

ZKF-GASTKOMMENTAR: „ES GIBT KEINEN RAUM FÜR EINSPARUNGEN“

Eine Verschärfung des Kostenwettkampfs, welchen die HUK Coburg in der vergangenen Woche angekündigt hat, darf es nicht zu Lasten der Reparaturbetriebe geben. Schon heute hat der handwerkliche Reparaturbetrieb mit steigenden Kosten und Fachkräftemangel zu kämpfen. In gesamt Deutschland und Europa werden florierende Wirtschaftszahlen gemeldet, einen Bauhandwerker bekommt man wenn, dann erst in Monaten zu sehen. Anscheinend geht dieser Aufschwung an der Versicherungswelt gänzlich vorbei und der Karosserie-Fachbetrieb soll den angekündigten Preiskampf um Marktanteile im Kraftfahrgeschäft ausbaden.

EINSPARUNG UND „GOLDENER BODEN“

Die unfallreparierenden Betriebe haben derzeit Vorlaufzeiten von mindestens zwei Wochen, die Auftragslage ist als sehr gut zu bezeichnen und nun sollen erneut Einsparungen gemacht werden? Ich halte dies für völlig unrealistisch. Schon heute ist es uns nicht mehr möglich, Fachpersonal zu halten und die entsprechenden Investitionen zu tätigen. Die Arbeitszeiten werden vom Hersteller systematisch verknappt, die Rechnungsprüfer kürzen nach erfolgter Reparatur alles was sich als Einsparung verkaufen lässt. Die Ersatzteilpreise schießen in die Höhe, Personal, Material und Energie wird deutlich über dem Inflationsfaktor teurer. Es gibt keinen Raum mehr für Einsparungen. Zur gleichen Zeit steht das übrige Handwerk erneut auf „Goldenem Boden“ und erfreut sich der Konjunktur.

DER REPARATURBETRIEB IST NICHT DIE RICHTIGE ADRESSE, UM PREISKÄMPFE AUSZUFÜHREN.

Hier wird gleichbleibende hohe Qualität und Service gefordert, dies mit Einsparungen aufrecht zu halten wird scheitern. Darunter leidet die Leistung der Arbeit und die Zufriedenheit des Kunden. Ich finde es schade, dass es unserer Branche nicht gelingt, die alte Formel „Angebot und Nachfrage ergeben den Preis“ anzuwenden. Im November beschrieb ich auf einem Forum gegenüber den anwesenden Versicherungen meinen Wunsch: Zum vereinbarten Preis in drei Wochen einen Termin, zum ausgehängten Preis in zwei Tagen, bitte wählen Sie! Ich appelliere an alle Kollegen der Branche, sorgsam mit diesen Ankündigungen ins Gericht zu gehen und genauestens zu überlegen, welche Auswirkungen diese mit sich bringen.

Peter Börner

Anonymous Doe

